



Bestell-Nr. 9900.00.12DE01

Betriebsanleitung

***Aufsattel-Grubber***  
***ALS(F) 6000, 7500***







## Betriebsanleitung

---

### **Aufsattel-Grubber power bird ALS(F)**

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollten Sie diese Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen – und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie die „Warnzeichen“! Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Warnbildzeichen am Gerät warnen vor Gefahr! (Erklärungen der Warnbildzeichen siehe Anhang "Pictogrammsymbole".)



#### **Verlust der Garantie**

Der Grubber ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen: z.B. die kW/PS-Begrenzung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom RABEWERK freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

## Technische Daten

(Änderungen vorbehalten)

Typ:	power bird	ALS 6000	ALSF 6000	ALS 7500	ALSF 7500
Arbeitsbreite ca. cm	600		750		
Zinkenzahl	29		37		
Rahmenhöhe ca. cm	71	76		71	76
Transportbreite / -höhe ca. cm	300 / 295			300 / 370	
Gewicht ca.kg	2772	3613		3537	4610
... mit Schleppe und Krümmler	3708	4549		4707	5780
... mit Messer-Rollegge	3702	4543		4737	5820
für Schlepper bis ca. kW (PS)	177 (240)			221 (300)	
Schalldruckpegel	< „70 dB (A)“				

**Ausrüstung:** Typ ALS – starre Zinken mit Scherschrauben als Überlastsicherung  
 Typ ALSF – abgefederte Zinken mit automatischer Rückführung

Doppelherzschare 13 cm breit (a.W. Plasmabit beschichtet, **Abb.1** - Fig.5),  
 Gänsefußschare mit Mittelschneide 26 cm breit (**Abb.2** – Fig.5) oder  
 Schnellwechselschare Quick Fix 26 cm oder 11 cm breit (**Abb.3** – Fig.5).

Zugdeichsel mit Dreipunkt-Pendelachse Kat.III (oder für "K 700") und 2 Abstellstützen,  
 hydraulische Aushebung und Einklappung (2 doppelwirkende Steuergeräte erforderlich),  
 2 hintere Räder (19.0/45-17) für Transport und Tiefensteuerung, 2 seitliche Stützräder  
 (10.0/75-15) spindelverstellbar.

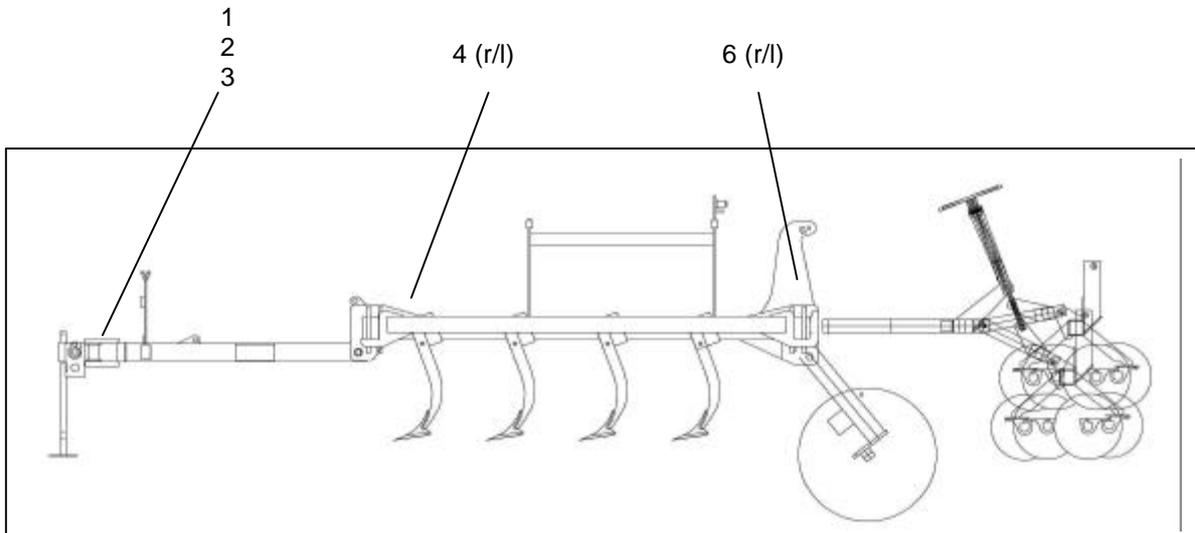
**Zusatzausrüstung:** Schleppe mit Krümmler, Messer-Rollegge, Anbaurahmen hinter Messer-  
 Rollegge mit Anhängerkupplung/Hydraulikanschluß für Anhängewalze, Druckluft-Bremsan-  
 lage, Beleuchtungseinheit mit Warntafeln.

## Warnbildzeichen (Pictogramme)

Warnbildzeichen weisen auf mögliche Gefahrenstellen hin; sie dienen der Sicherheit aller  
 Personen, die mit dem Grubber „zu tun“ haben.

Die Erläuterung dieser Bildzeichen siehe Anhang „Erklärung der Pictogrammsymbole“, ihre  
 Plazierung siehe unten (6 u.a. = lfd. Nr. in der „Erklärung“, r = rechte Geräteseite, l = linke  
 Geräteseite).

Fehlende Warnbildzeichen ersetzen.



## Sicherheitshinweise

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht "dazwischen" treten! Verletzungsgefahr!

Die Regelhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf "Lageregelung" stellen!

Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Gerät auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!

Auf ausreichende Lenksicherheit achten; entsprechend Frontgewichte am Schlepper anbringen!

Im Bereich des "Dreipunktgestänges" und der hydraulischen Aushebung bzw. Einklappung besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich (Schwenkbereich/Seitenteile) sind verboten!

Vor einer Gerätebedienung bzw. beim Anfahren darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

Vor Verlassen des Schleppers das Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Geräteeinstellungen sowie sonstige Arbeiten am Gerät nur ausführen, wenn es vorn und hinten abgesenkt ist!

In starker Hanglage nicht „in Schichtlinie“ einklappen, sondern hangauf bzw. -abwärts stehend; Schwerpunktlage beim Transport am Hang berücksichtigen!

Im Transport die Schlepperhydraulik-Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Bedienen verriegeln!

Vor dem Ersteinsatz – und nach langem Nichtgebrauch – sämtliche Schrauben auf festen Sitz kontrollieren, alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung, Dichtheit der Hydraulikanlage und Reifenluftdruck überprüfen!



## **Anhängung**

Unterlenker-Pendelachse kuppeln (Achsvarianten: Kat.III oder für "K 700").

Die Kuppelrichtung ordnungsgemäß sichern.

Schlepper-Unterlenker mittig feststellen.

Abstellstützen hochstecken.

Hydraulikschläuche kuppeln: 4 Anschlüsse – 2 doppelwirkende Steuergeräte.

Auf richtiges Anschließen der Hydraulikschläuche achten! (auch einer Anhängewalze).

Funktion: "Heben" – Ausheben bzw. Einklappen

"Drücken/Senken" – Absenken bzw. Ausklappen

## **Transportstellung**

Den Grubber hinten ganz ausheben und einklappen.

Auf die richtige Verriegelung der Seitenteile mittels der Klauen **N** achten! (Fig.7)

Mit Schlepper-Unterlenkern auf ausreichende Bodenfreiheit anheben (Unterlenker seitlich fest).

Abstellstützen hochstellen.

Beleuchtung/Warntafeln anbringen (Beleuchtungseinheit Zusatzausrüstung).

Transporthöhe berücksichtigen!

Transporthinweise siehe Seite 7.

## **Gerät abstellen**

Der Grubber kann aus- und eingeklappt (transportgesichert) abgestellt werden; eingeklappt auf Abstellstützen und Rädern abstellen.

Hydraulik-Kupplungsstecker vor Schmutz schützen.

## **Einsatz**

Der Aufsattel-Grubber wird mit Regelhydraulik (Unterlenker) und über die Laufräder exakt tiefengeführt.

Kombinationsgeräte wie Schleppe mit Krümmler oder Messer-Rollegge sind abgefedert angebracht und unabhängig einstellbar.

Bei flachem Grubbern bis max. ca. 10 km/h fahren;  
bei viel Steinen, tiefem Grubbern (max. ca. 25 cm) oder angehängter Walze die Geschwindigkeit reduziert anpassen.

Bei Fahrspuren im Acker oder streifenweise schlecht verteiltem Stroh, wird durch diagonales Fahren das Einebnen bzw. das Verteilen und Einmulchen des Strohes besser.

Soll der Acker doppelt gegrubbert werden, ist es vorteilhaft, schräg zueinander und im ersten Arbeitsgang flacher als beim zweitenmal zu arbeiten.

In Kurven – z.B. auf dem Vorgewende – den Grubber ausreichend anheben, "hinten" ganz ausheben.

Mit Anbaugerät den Grubber nicht zuerst nur "vorn" anheben – belastet die Anbaugeräte.

## **Einstellung**

Arbeitstiefe: vorn mit Regelhydraulik (Lage- bzw. Mischregelung),  
hinten mit Spindeln am Fahrwerk – beidseitig gleich einstellen.  
(Grubberrahmen in Fahrtrichtung waagrecht)

Die seitlichen Stützräder nur leicht in Bodenberührung bringen; sie laufen nur als Tasträder, um seitliche Nickbewegungen abzufangen – mit Spindeln **A** einstellen (Fig.1).

... **mit Schleppe und Krümmler** (Schleppe auch allein einsetzbar)  
Schleppe und Krümmler sind abgefedert und getrennt spindelverstellbar.

Je nach Boden, Arbeitstiefe, Geschwindigkeit und organischer Masse die Schleppe so einstellen, daß sie störungsfrei den Boden einebnet – auf richtige Zuordnung der Schleifbügel **E** achten, sie sind einzeln seitlich verschiebbar (Fig.3).

Schleppen-Anstellwinkel (auch Bodenfreiheit des Schleppbalkens) an Spindel **B** (mit Spindel-mutter) und Tiefe/Bodendruck mit Spindel **C** einstellen (Fig.3).  
Krümmler-Bodendruck mit Spindeln **D** – nicht zu stark, Federn im Einsatz nicht auf Block.

... **mit Messer-Rollegge** (Fig.2)

Arbeitstiefe/Bodendruck und Anstellwinkel sind stufenlos verstellbar:

Arbeitstiefe mit Spindel **F** (Feder nicht auf Block),

Anstellwinkel mit Spindel **G**; z.B. vordere Wellenreihe etwas anheben, wenn diese im lockeren Boden zum Schieben neigt (Spindel linksrum).

Klappgriffe der seitlichen Tiefenstellspindeln (**F**) mit Federstecker sichern. An der mittleren Tiefenstellspindel dient die Spindel-mutter als Verdrehsicherung – mit Schraube **H** die Schwergängigkeit der Spindel einstellen („Schraube kontern“).

## Wartung

Bei Arbeiten am angehängten Gerät Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am angehobenen Gerät arbeiten!

Muß es angehoben sein, dann gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage den Grubber ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen! (Hydrauliköl auf Mineralölbasis).

Reifenmontage setzt ausreichende Kenntnisse voraus, nur geeignetes Montagewerkzeug verwenden!



Nach den ersten ca. 8 Einsatzstunden sämtliche Schrauben nachziehen und später regelmäßig auf festen Sitz überprüfen;

Fahrwerk-Radmuttern mit 135 Nm anziehen,

Achsbefestigungsschrauben mit 450 Nm (M 20x1,5).

Ebenfalls nach den ersten Einsatzstunden – und danach regelmäßig – die Radlager kontrollieren bzw. nachstellen (Kegelrollenlagerung).

Alle Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren;

**alle 25 h:** Messerwellen- bzw. Krümmlerlager, Räder, abgefederte Zinken (Stangenführung und Drehpunkt – siehe **J+K**, Fig.6).

Gelenkstellen ölen, Spindeln gängig halten.

An abgefederten Zinken den Drehpunkt **K** „spielfrei“ nachstellen und darauf achten, daß die Stützschrauben **L** anliegen (Fig.6).

Bei starren Zinken als Überlastsicherung (**M**, Fig.4) nur Scherschrauben der Wertigkeit 5.6 verwenden (M 12x60; 5.6 – siehe Ersatzteilliste).

Hydraulik-Schlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung bzw. Versprödung austauschen (Ersatzteilliste).

Schlauchleitungen unterliegen einer natürlichen Alterung, die Verwendungsdauer sollte 5-6 Jahre nicht überschreiten.

Beim Reinigen mit Wasserstrahl (besonders Hochdruck) nicht direkt "auf Lagerungen" halten.

Am abgestellten Gerät Schare, Messerwellen (Messer-Rollegge), Schleppen-Schleifbügel und Krümmler mit Korrosionsschutzmittel und Kolbenstangen mit säurefreiem Fett konservieren.

Lackschäden ausbessern.

Abgenutzte Doppelherzschare rechtzeitig umdrehen bzw. erneuern; nur Original-RABE-Schare verwenden, sie sind paßgenau, machen bessere Arbeit und halten länger.

Reifenluftdruck: Fahrwerk – 10 PR = 2,75 bar

– 14 PR = 3,80 bar

Tasträder – 2,5 bar

## Achtung / Transport

Das Gerät in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen; Höchstgeschwindigkeit 30 km/h!

Vorsicht am Hang und in Kurven! Schwerpunktlage beachten!



Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Arbeitsgeräte dürfen die sichere Führung des Zuges nicht beeinträchtigen. Durch das angebaute Gerät dürfen die zulässigen Schlepper-Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.



Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m.

Die Gesamtlänge des Zuges darf höchstens 18 m betragen.

Werden die höchstzulässigen Abmessungen überschritten, ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich.

Anhängergeräte über 3 t schwer sind betriebserlaubnispflichtig; bei mehr als 3 t Achslast müssen sie eine Bremsanlage haben.



Am Umriß des Gerätes dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Herausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen. Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich – z.B. rot/weiß gestreifte Warnschilder 423 x 423 mm (Streifen je 100 mm breit, im Winkel von 45° nach außen/unten verlaufend).

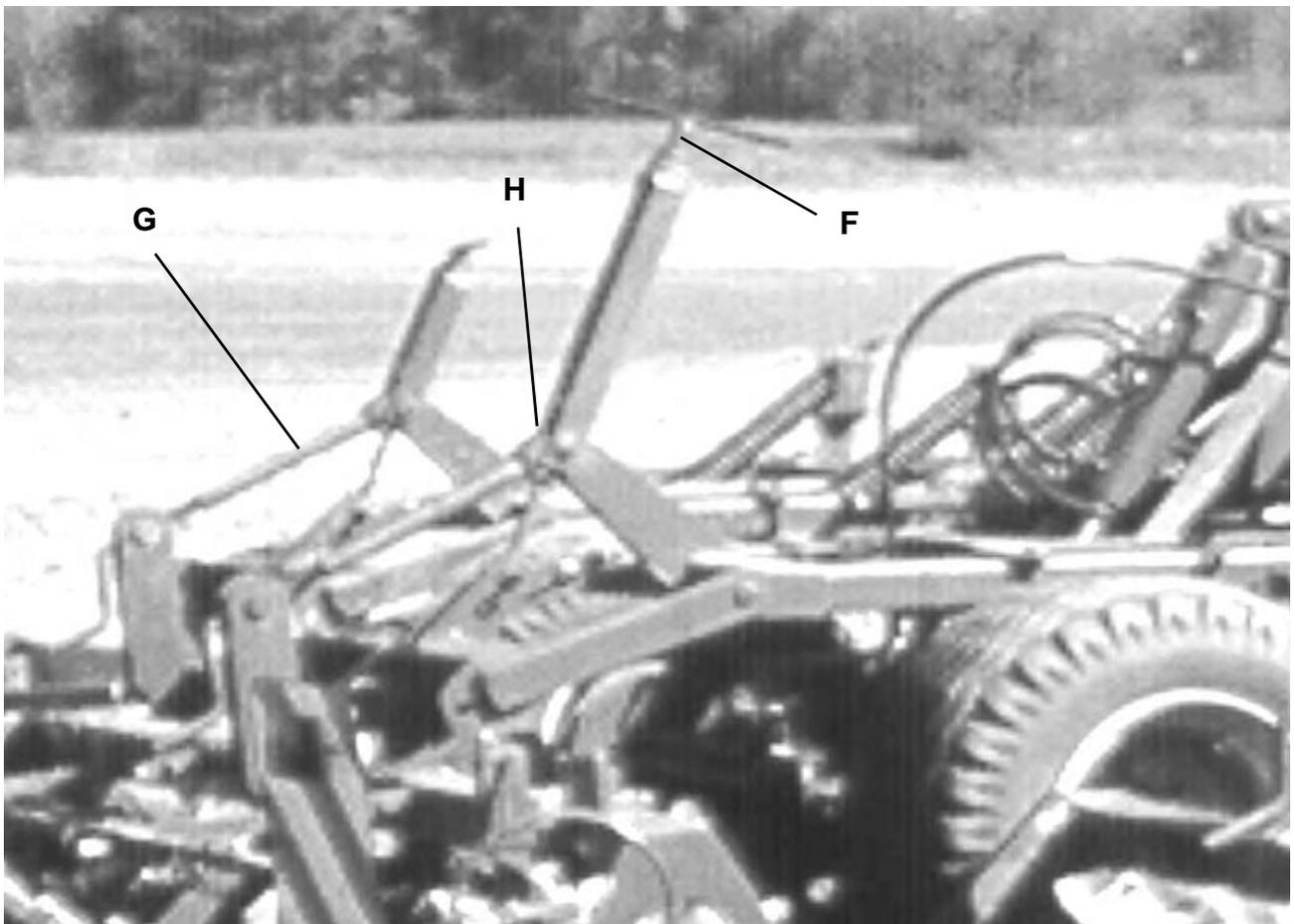
Angehängte Geräte bzw. Aufsattelgeräte sind mit hinteren roten Rückstrahlern, seitlich angebrachten gelben Rückstrahlern und immer mit Beleuchtungseinrichtung zu fahren – auch am Tag. (Begrenzungsleuchten, wenn Gerät seitlich mehr als 400 mm über Schlepperleuchten hinausragt.)



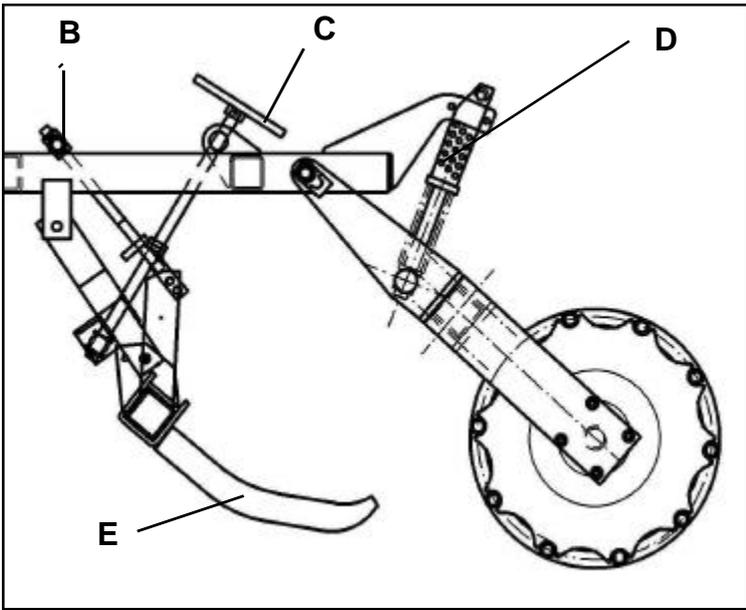
Eine Beleuchtungseinheit – mit Warntafeln – ist auch nachträglich von "RABE" zu beziehen.



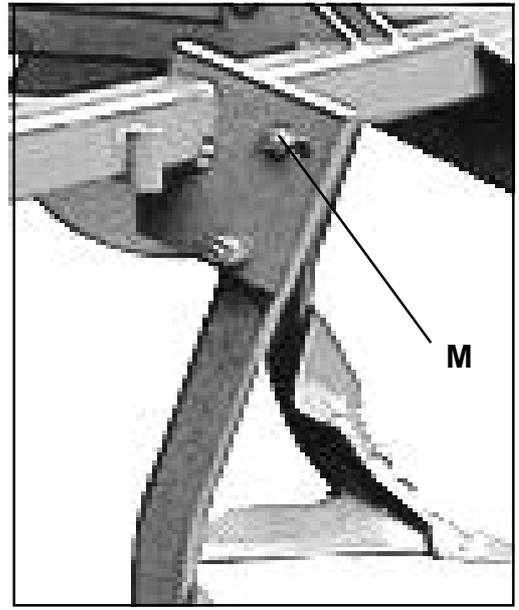
*Fig.1*



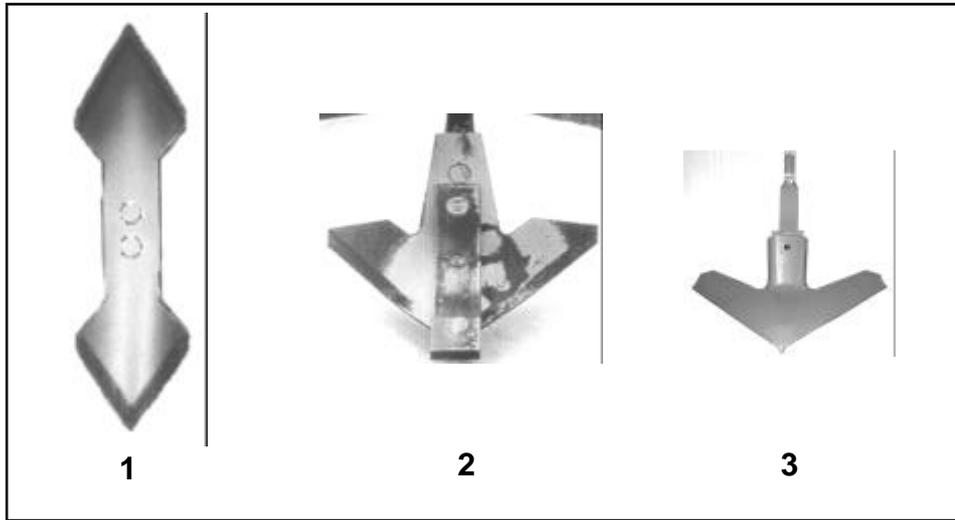
*Fig.2*



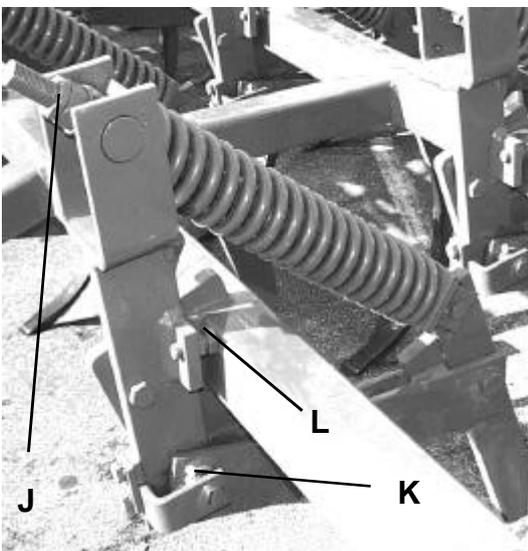
**Fig.3**



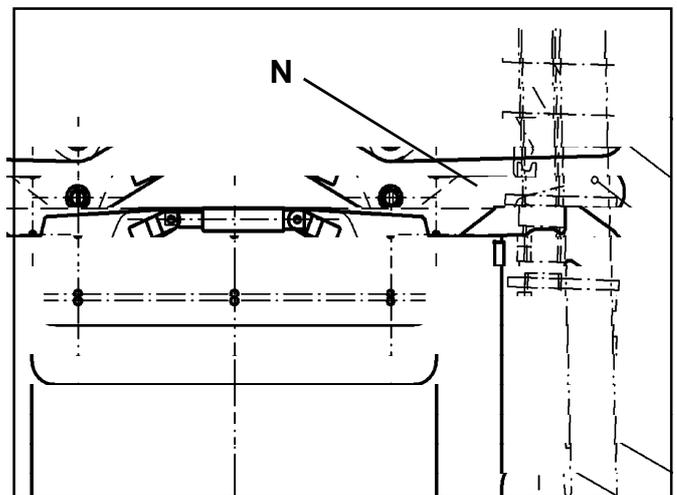
**Fig.4**



**Fig.5**



**Fig.6**



**Fig.7**

Rabe Agrarsysteme GmbH + Co. KG

D-49152 Bad Essen

Am Rabewerk 1

Telefon: +49(0) 5472-771 0

Telefax: +49(0) 5472-771 190 + 195 Geräteverkauf

Telefax: +49(0) 5472-771 100 Ersatzteilverkauf

info@rabe-agri.eu

<http://www.rabe-agri.eu/>

